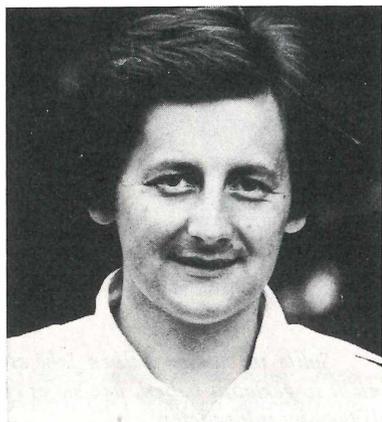


IN MEMORIAM Dr. Stefan Plank



Wie ein Blitz aus heiterem Himmel — im wahrsten Sinne dieser oft zitierten Redewendung — traf es mich, als ich bei meiner Rückkehr Ende August die kurze Benachrichtigung vom Begräbnisdatum meines Freundes und Mitarbeiters Stefan vorfand. Sowenig wie er selbst hatte ich eine Ahnung von der bösartigen Krankheit gehabt, die ihm nach einer versuchten Operation nur mehr wenige Wochen und Tage Leben einräumen sollte.

Dr. Stefan Plank, ein gebürtiger Südburgenländer, war beschäftigt am Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz (Prof. Dr. Franz Wolkingner) in Graz, darüber hinaus jedoch unermüdlich und zielstrebig in vielen Funktionen tätig: Er arbeitete in der Vereinigung burgenländischer Geographen mit und als Lehrerbildner, führte die Nationalagentur des Europarates in Österreich, seit kurzem war er Präsident der Clusius-Gesellschaft und in unserem Verein, wie allen Mitgliedern bekannt, Chefredakteur, auf dessen Initiative neben den Jahreshften einige Sonder-Broschüren zurückgehen.

Wenn eine Tageszeitung in ihrem Nachruf schreibt, daß er in den letzten Jahren das ökologische Gewissen im Burgenland wachrüttelte, so kann man das nur unterstreichen bzw. dahingehend einschränken, daß er es zumindest mit allen Mitteln versuchte.

Es ist ein wahrer Verlust, der durch sein allzu frühes Hinscheiden im Alter von nur 33 Jahren neben seinen Angehörigen auch uns entstanden ist. Der ÖNB-Bgld. trauert um einen wertvollen Menschen, einen tatkräftigen Mitstreiter und guten Freund.

Wir werden unserem Stefan Plank ein ehrendes Andenken bewahren und können nur hoffen, daß sein Einsatz nicht umsonst war. Mögen seine Bemühungen Nachahmer zum Wohle aller finden, auch derer, die noch immer nicht begriffen haben, daß Naturschutz Selbstschutz, also Menschenschutz bedeutet.

T. R.